Heiße Phase Teil 1....Großfamilie on Tour.

Donnerstagmorgens um Fünf in der Früh ging es los. Wir trafen uns zu gar ungarstigem Wetter an unserem Lager wo unser Fässl auch schon mit laufendem Motor auf uns wartete um uns in seinen Innenraum aufzunehmen. Unter lautem Gehupe und Gehäule machten wir uns auf die Bühlertäler Bürgerschaft aus ihrem Schlaf zu reißen. Leider verhinderte das schlechte Wetter und fehlende Tankstellen etwas das der Morgen richtig ausgekostet werden konnte. Trotzdem landete man pünktlich in der Liehenbach im Herzen der Bohnenstadt um bei Familie Karcher Einlass zu finden. Im schön dekorierten Keller ging's dagegen und bei der großen Anzahl an Leuten passte man geradeso hinein. Beim anschließenden Rätschen in den engen Hallen wurde so manches Gehör mächtig auf die Probe gestellt. Merci auf jeden Fall an die Karchers für Speis und Trank. Während sich unser mobiles Fass immer mehr füllte, steuerte man zielsicher das Heim unseres 1. Vorstandes in Altschweier an um sich bei Brötchen, Kaffee, Wurst und Eiern ordentlich zu stärken. Dort musste man dann auch feststellen das unsere kleine Großfamilie auf 30 Mann (und Frau) angewachsen war. Absolut beachtlich was unser Gefährt im Stande ist sich einzuverleiben. Auch den Beiers an dieser Stelle wie jedes Jahr den größten Dank für alles. Ihr seid Spitze. Der Rest ist schnell erzählt: Weiter mit Radau durchs Untertal, Station beim Vereinsmetzger, Abholung und sicherer Umzug der Kindergartenkinder St. Michael ins HDG, Erstürmung des Rathauses und Eroberung des Schlüssels und der Kasse, schlussendlich Narretei und Spaß uf da Gass. Ein ganz "normaler" Schmutziger Duurschdi ebe....obwohl, kurz vor Schluss gabs doch noch Einen der im wahrsten Sinne des Wortes aus der Rolle "fiel" oder besser gesagt von ihr. Auf einer hier ungenannten Station, quasi einem Besuch unseres "Fässchens" bei Freunden kam er auf die grandiose Idee sich in eine Garagengrube zu stürzen. Die blauen Flecken und leichten Prellungen waren der verdiente Lohn, doch viel schlimmer schmerzten Spott und Hohn über den neuen Spitznamen: "Gruben-Ralf"...zur Einfahrt ins "Werk" bereit. Wer konnte, schlief sich aus und trollte sich dann auf den Schmudoball der Fasentsvereinigung um die Narretei ein weiters Mal an diesem Tage aufleben zu lassen. Freitags ging's dann endlich richtig dagegen und man rockte die Schorletheke der Felsenteufel. Ein wie jedes Jahr eingerichteter VIP-Bereich sorgte für die notwendige Rebensaftaufnahme...das wir nicht hinter der Theke standen war noch alles. Der "Devil-Stick"(Teufelsdreizack mit Hulapalo-Zettel, wie im Bild ersichtlich ) ermögliche uns auch noch Einfluss auf den DJ zu nehmen,was wir auch von Herzen taten.Andreas Gabbalier durfte seinen Fastnachtshit mehr als einmal trällern und auch das überragende "Schorli" (Wiss Süür) lief zu unser aller Freude  nicht nur einmal über die Boxen.  Fasentsherz was willst du mehr. Neben Beissattacken und Kratzern im Gesicht (Wer mit den Großen spielt!) waren sonst keine Verluste zu beklagen, war auf jeden Fall ein geiler Abend und den Felsen noch herzlichen Glückwunsch zu einem wie immer rundum gelungenen Ball. Samstags war bei Kaiserwetter Weitenung angesagt. Sommerfastnacht at it's best. Bei strahlendem Wetter trollte man sich ums Fass herum und durfte einen sehr gut besuchten Umzug laufen. Konfettiregen unten, Sonnenschein von oben...mehr geht nicht. Selbst der vorab erwähnte "Teufelsdreizack " zur Playlist-Einflussnahme tauchte wieder auf. Nur das er jetzt in der Hand der Bühlertäler Waldmännle war, die ihn des Nachts auf dem Bühlertäler Bar-Boden gefunden hatten und auch nicht bereit waren das Wunder-Accessoire freiwillig herzugeben. Verrückt welche Reise so ein Teil bewältigen kann. Rückgabemodalitäten für den Rosenmontag wurden schonmal vorverhandelt. Abends machte man sich noch auf ins HDG zum Hexenball der Schwarzwaldhexen und früh morgens am Sonntag traf man sich zum obligatorischen Frühstück im Engel im Untertal. Wiedermals über 30 "Wild-Klingler" plus Kinder hatten den Weg gefunden und so konnte man gestärkt nach Kartung (Kaaaardiii,lieber wart iiii) zum Umzug aufbrechen. Petrus hatte sein Pulver allerdings verschossen und eine Regenplatte vom Feinsten serviert. Aber und wie sollte es anders sein, der Wettermann ist doch ein Fastnachtler und pünktlich zum Umzugsbeginn konnte man einen trockenen Umzug laufen der nur vom Konfettiregen beschneit wurde. Grossartige Stimmung überall und wir mittendrin. Heimfahrt mit einem Abstecher zum Griech des Vertrauens und schlussendlich ein geruhsamer Couchabend um sich auf die Strapazen der kommenden (letzten) 3 Tage vorzubereiten. Ob uns der Sturm davongeblassen hat, ob Gruben-Ralle seinem Namen weiterhin Ehren machte oder ob unser "Teuflischer Musikstick" wieder zurück kehrte oder nicht, das erfahrt ihr wie immer nächste Woche, hier an selber Stelle.

